

Wahl der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Dem Gemeindewahlausschuss obliegt gemäß § 11 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KomWG) die Leitung der Gemeinderatswahl und die Wahl der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019, sowie die Feststellung des Wahlergebnisses. Bei der Wahl der Kreisräte leitet er die Durchführung der Wahl in der Gemeinde und wirkt bei der Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlkreis IV, Gammertingen (bestehend aus den Städten Gammertingen, Hettingen, Veringenstadt und der Gemeinde Neufra) mit.

Im vorbereitenden Verfahren ist ihm als wichtigste Aufgabe die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge (§ 8 Abs. 2 KomWG und § 18 Kommunalwahlordnung KomWO) zugewiesen. Er entscheidet auch darüber, ob Widersprüchen gegen die Zurückweisung von Wahlvorschlägen oder die Streichung von Bewerbern abgeholfen werden soll.

Bei der Durchführung der Wahl kommt ihm vor allem die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses zu (§ 28 KomWG und § 43 KomWO); hier übt er eine weitgehende Kontroll- und Aufsichtsfunktion aus, indem er beispielsweise grundsätzlich alle Entscheidungen der Wahlvorstände überprüfen und abweichend entscheiden kann. Der Gemeindewahlausschuss muss ferner einer Unterbrechung, Verschiebung und Verlegung der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses in eine andere Räumlichkeit zustimmen (§ 36 Abs.1 Satz 2 KomWO).

Die Wahlbekanntmachung ist für die Ausgabe des Amtsblatts am 7. Februar 2019 geplant. Hierfür ist gemäß § 3 Abs. 1 KomWG der Bürgermeister zuständig. Dieses Datum wurde auch mit dem Landratsamt Sigmaringen abgestimmt. Wahlvorschläge können ab dem Tag nach der Bekanntmachung der Wahl eingereicht werden. Das Ende der Bewerbungsfrist ist gesetzlich auf den 59. Tag vor der Wahl, also Donnerstag, 28. März 2019, 18.00 Uhr festgelegt. Nach Ablauf dieser Einreichungsfrist muss der Gemeindewahlausschuss in öffentlicher Sitzung bis spätestens Donnerstag, 4. April 2019 über die Zulassung der Wahlvorschläge entscheiden.

Der Gemeindewahlausschuss besteht gemäß § 11 Abs. 2 KomWG grundsätzlich aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und mindestens zwei Beisitzern. Da Bürgermeister Jerg selbst Wahlbewerber für die Kreistagswahl ist, muss der Gemeinderat einen Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses sowie einen Stellvertreter aus der Reihe der Wahlberechtigten und/oder Gemeindebediensteten wählen. Der Gemeinderat hat auch die Zahl der Beisitzer festzulegen und diese sowie Stellvertreter in gleicher Zahl zu wählen.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, neben dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter drei weitere Beisitzer zu bestellen. Die Wahl der Beisitzer und deren Stellvertreter sind gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 KomWG ausschließlich aus den Reihen der Wahlberechtigten zu wählen.

In der Sitzung wird mit einer **Tischvorlage** ein Vorschlag für die Besetzung des Gemeindewahlausschusses vorgelegt. Der Gemeindewahlausschuss ist anschließend zu wählen.